

Unzufrieden im Beruf? Laufbahnberatung als möglicher Weg aus der Krise

Die Deutschen liegen zwar im europäischen Vergleich der beruflichen Zufriedenheit an der Spitze: 38 Prozent der berufstätigen Frauen bekunden: „Mir macht meine Arbeit großen Spaß“ (Männer 41 Prozent). Doch durch die aktuelle Lage auf dem Arbeitsmarkt agieren alle Beteiligten extrem vorsichtig. Arbeitsplatzwechsel werden aufgeschoben und berufliche Unzufriedenheit heruntergeschluckt. Je höher der berufliche Status, desto häufiger werden Gesundheit und Erholung vernachlässigt.

Bewährtes aus der Schweiz

Ein Beratungskonzept, das in Fragen der beruflichen Unzufriedenheit Abhilfe schaffen könnte, funktioniert in der Schweiz schon jahrzehntelang. Nun etabliert es sich auch in Deutschland: die Laufbahnberatung. Für deutsche Ohren wird der Begriff Laufbahn oft mit Beamtenlaufbahn assoziiert und erhält dadurch einen etwas statischen und angestaubten Beigeschmack. Hierzulande findet man statt Laufbahnberatung oft die Begriffe Berufsfindung, Berufswegplanung oder die Laufbahnberatung wird der Karriereberatung einverleibt. Die Schweizer gehen da ganz unbelastet in ihre Laufbahnberatung. Für sie ist das einfach eine berufliche Orientierungsberatung für alle, die arbeiten oder wiedereinsteigen wollen und aktiv einen passenden Platz in der Arbeitswelt suchen.

Staatliche Beratung genügt nicht mehr

Das staatliche Berufsberatungsmonopol ist in Deutschland nun seit einigen Jahren gefallen. In eingeschränktem Umfang ist es immer noch möglich, berufliche Beratung von der Bundesagentur zu erhalten. Die Klagen von KlientInnen und BeraterInnen werden aber immer lauter, dass trotz aller Bemühungen von beiden Seiten die Beratungsqualität stetig abnimmt. Durch die Umstrukturierung der Arbeitsagentur und die Mittelkürzung werden die Arbeitssuchenden vorwiegend „vermittelt“, die Beratungsfunktion tritt zum Leidwesen vieler BerufsberaterInnen in den Hintergrund. In einer derartigen Situation treten nun private Anbieter auf den Plan – ein Modell ist die Laufbahnberatung. Laufbahnberaterinnen und Laufbahnberater sehen ihren Arbeitsschwerpunkt in der Ressourcenorientierung. Dies ist auch ein Unterscheidungsmerkmal zur Karriereberatung, die häufig marktorientiert arbeitet. Nachdem in der Laufbahnberatung anfänglich die konkrete Frage- und Zielvorstellung des Klienten abgeklärt ist, wird das Augenmerk auf die Fähigkeiten, Stärken und Talente gerichtet, die die Klientin/der Klient mitbringt. Gemeinsam mit den Klienten geht es auf die Suche nach verschütteten oder verloren geglaubten Schätzen. „Die Klienten zu ihren ureigenen Wünschen zurückzubringen“ (Heidi Merlet, Laufbahnberaterin, D) und das „innere Feuer“ (Frank Sperdin, Laufbahnberater, CH), das vielleicht nur noch glimmt, wieder zu entfachen, sind wesentliche Teile des Beratungsprozesses.

Komplette Neuorientierung

Birgit H., 35 Jahre, ist Mutter von zwei Töchtern im Alter von 4 und 8 Jahren. Sie ist studierte Volkswirtin, hat aber in ihrem Beruf nie gearbeitet, weil sie noch Ende des Studiums schwanger wurde. In der Elternzeit hat sie durch andere Arbeitsschwerpunkte Abstand zu ihrem erlernten Beruf bekommen. Sie möchte nun mit einer Teilzeitstelle „irgendwo“ wieder einsteigen, „vielleicht was mit Kindern machen, weil ich da meine praktische Erfahrung einbringen kann“, aber auch an eine weitere berufliche Ausbildung als Logopädin denkt sie. Mit ihr wird in der Laufbahnberatung eine komplette Standortbestimmung (wie die Schweizer sagen) durchgeführt.

Unter Anleitung der Beraterin/des Beraters klärt sie für sich, welche Werte, welche Grundeinstellungen zum Leben ihr wirklich wichtig sind. Wenn sie weiß, was sie will und wo ihre Kernkompetenzen liegen, wird an Lösungsmöglichkeiten gearbeitet, wie sie ihre Zielvorstellungen in die Realität umsetzen kann. Dabei gibt es oft erst einmal Zwischenlösungen, die die aktuelle Arbeitssituation verbessern, während größere Veränderungen meist langfristig angelegt werden.

Das Methodenspektrum ist umfangreich. Grundlage ist immer das Gespräch, ergänzt wird es durch andere Arbeitsmittel, die der Klient entweder in der Beratung oder zuhause eigenständig bearbeitet. Erfahrene Laufbahnberater gehen dabei auf den Persönlichkeits- und Lerntypus der Klientin ein. Birgit H. ist ein visueller Typ, mit ihr wird die Arbeit u.a. mit Symbolfotos, gestalterische Übungen zu ihren Visionen oder Phantasie Reisen sinnvoll ergänzt.

Ausgepowert und nicht mehr „im Fluss“

Albert Sch., 46 Jahre, hat einen erfolgreichen Messestand-Service aufgebaut. Das Unternehmen ist schnell gewachsen, er betreut nun mehrere fest angestellte und freie MitarbeiterInnen. Seit einer Weile fühlt er sich nicht mehr wohl bei der Arbeit, die ihm doch eigentlich so viel Spaß gemacht hat. Seine Energiereserven sind aufgebraucht. Nach dem Kern seiner Unzufriedenheit gefragt, äußert er: „Ich habe das Gefühl, dass ich immer mehr von dem abdrifte, was mir Spaß macht. Das war immer die Arbeit mit den Kunden selbst und die

Kreativität, wenn ich jedes Mal neu gefordert war, individuell Konzepte für die spezifischen Stände zu erstellen. Jetzt sitze ich oft den ganzen Tag im Büro oder schlichte Konflikte beim Personal. Das gefällt mir nicht.“ Bei Herrn Sch. wird der Arbeitsschwerpunkt einerseits auf seiner Work-Life Balance liegen. Wie findet er für sich zu einem Arbeitsrhythmus, der ihm genügend Zeit zur Erholung, zum Ausgleich zu der anstrengenden Tätigkeit lässt. Was wären für ihn überhaupt die Dinge, die er braucht, um sein Leben wieder in die Balance zu bringen? Ein weiteres Kernstück der Beratung liegt im Erarbeiten von Lösungswegen, wie er in seiner alltäglichen Arbeit seine Arbeitsbedingungen so gestaltet, dass seine Stärken wieder an der richtigen Stelle eingesetzt sind.

Fast arbeitslos

Heidemarie J., 27 Jahre, sieht als Gärtnermeisterin die Arbeitslosigkeit schon an die Türe klopfen. Ihr Chef spricht von „Ende des Jahres“. Sie möchte ihr Schicksal selbst in die Hand nehmen und nicht tatenlos abwarten, bis sie auf der Straße steht. Dabei will sie in der Laufbahnberatung für sich abklären, wo sie ihren Traumarbeitgeber finden könnte und wie „ich an die ganze Bewerbungsgeschichte am besten rangehe“. Hier werden LaufbahnberaterInnen zu Bewerbungcoachs und entwickeln mit Ihren Klienten Strategien zur Stellensuche. Eine ganz klare Grenze ist allerdings die Stellenvermittlung. LaufbahnberaterInnen sind keine Arbeitsvermittler, schon rechtlich arbeiten erstere freiberuflich und letztere gewerblich. Da aber die Eigenverantwortung der KlientInnen in der Beratung stark gefördert wird, begeben sich diese mit viel größerer Autonomie und geschultem Selbst-Knowhow auf den Arbeitsmarkt, so dass Ihre Chancen auf berufliche Beschäftigung erheblich steigen.

„Arbeitskraft-Unternehmer“

An die beruflichen Patchwork-Biografien von Frauen und die damit verbundenen Übergänge, die organisiert und gemeistert werden wollen, haben wir uns fast schon gewöhnt. Nun geistert aber der Begriff der „Arbeitskraft-Unternehmer“ oder „Arbeitsplatz-Unternehmer“ durch die Medien. Dort wird uns schwarz auf weiß bestätigt, dass die Zustände, in denen sich Frauen schon seit geraumer Zeit wiederfinden, nun auf alle im Arbeitsprozess Stehenden zutreffen. So wird im Arbeitsleben nun häufig nur noch das Ziel vorgegeben, ohne dass Arbeit- oder Auftraggeber irgendeinen Hinweis darauf geben, wie Sie dorthin gelangen können. „Die Umformung Ihres latenten Fähigkeitspotentials in manifeste Arbeits-Leistung“ steuern Sie nun selbst, sagt Prof. Voß, Institut für Soziologie in Chemnitz.

Laufbahnberatung hilft Ihnen dabei, sich selbst mit Ihren Fähigkeiten und Interessen gründlich kennen zu lernen. Nur so können Sie selbstgesteuert entscheiden, ob eine berufliche Anforderung wirklich zu Ihnen passt oder ob Sie schleunigst die Flucht ergreifen sollten.

Doch noch nicht genug. Die „Arbeitskraft-Unternehmer“ sollten ihre Fähigkeiten und Leistungen stets kostenbewusst und zweckgerichtet einsetzen. Um diesen Anforderungen Genüge zu leisten, ist es extrem hilfreich, das in Ihnen angelegte Potential zu entwickeln, eben Ihre Fähigkeiten zu voller Blüte zu bringen.

Laufbahnberater unterstützen Sie dabei, entsprechende Weiterbildungsmaßnahmen für sich zu erarbeiten und sich auf dem Weiterbildungsmarkt zu orientieren.

Zuguterletzt sind Sie als „Ich-Unternehmerin“ auch noch selbst dafür zuständig, dass Sie sich und Ihr Produkt (Ihre Angebotspalette an Ressourcen) aktiv vermarkten. Sei es der letzte Schliff für Ihr Äußeres, das Training für Ihr nächstes Vorstellungsgespräch, die Reflexion Ihres Konfliktverhaltens, warum Sie z.B. immer wieder mit Ihrem Chef aneinandergeraten – auch hier arbeiten LaufbahnberaterInnen mit Ihnen an Ihren Selbstmanagement-Kompetenzen.

Rahmenbedingungen der Beratung

All die oben aufgezählten Entwicklungsschritte Ihrer (beruflichen) Persönlichkeit können Sie natürlich alleine angehen. Es gibt auch Menschen, die sich selbst die Haare schneiden oder sich selbst medikamentieren – und das mit Erfolg. Im Bereich der Laufbahnberatung ist es für viele noch neu, eine privat finanzierte Dienstleistung in Anspruch zu nehmen. Fragen Sie die Schweizer, sie haben sich längst daran gewöhnt.

Die Dauer einer Beratung ist so individuell wie die Anfragen und Persönlichkeiten der KlientInnen. Mit sechs bis zehn Sitzungen kommt man meistens schon sehr weit.

Die Sitzungen dauern zwischen 45 und 90 Minuten. In Deutschland kostet eine Beratungsstunde ca. 60 bis 90 Euro. Wer die günstigere und geselligere Variante wählen will, kann an einer Laufbahngruppe teilnehmen, diese gibt es in fast allen größeren Städten.

Das Institut für Fortbildung in Laufbahnberatung in Mainz (www.laufbahnberatung.de) hilft bei der Suche nach einer Laufbahnberaterin/einem Laufbahnberater in Ihrer Nähe sicher weiter. Zudem bietet es die Weiterbildung zum Beruf der Laufbahnberaterin/des Laufbahnberaters an.

Martina Nohl, Berufspädagogin, Laufbahnberaterin (www.meinberufsweg.de)